

Handschriften / Autographen

Fragment eines Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1798-16.06.1798

4. März 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171359

Ich ist vor einem Monat für was, und verheiratet das Morgen
 wieder eine Einnahme sein möge. Das Hofen Joseph Paul
 befindet sich an seiner Familie verheiratet zu sein. Nachdem ich
 Mr. Horst gesehen und gesprochen hatte, ging ich zu einem
 Colonnell Wittner, die das Cuddebur auch einen nun angelegten
 Baumgärtchen hat. Die hat zwei junge verheiratete Leute, zwei
 Mädchen und einen Knaben, die sie in der letzten Zeit
 in Korden ausgekommen, beim Leben erhalten und erzogen
 hat. Was man immer verspricht, das ist ihr gut, da ich letztes
 für was, examinirt, sie. Die Mädchen sprechen das englische
 verständlich, und hatten den Lateinunterricht und oblich Gebote
 solche diese gute Frau und ihre geübte englische Magd mit
 ihrem täglich wiederholte hat, wohl gelernt. Der Knabe ist
 nicht so aufmerksam gewesen als die Mädchen. Auf Verlangen
 der guten Lady und der Mädchen selber kaufte ich sie. Die Frau
 und ihre Magd waren züchtig, und versprochen sie schon
 zu unterrichten und christlich zu erziehen. Die eine mag
 wohl 15 die andere 10 Jahr alt sein. Der Knabe ist jünger, und
 soll künftig die Erlöse bekommen. Die was eine angenehme Gattung.

Im Abend versammelten sich viele Leute im Missionen
 Haus mit dem Vorwissen sie zum feil. Abendmal zu
 mahnen, und eine Vorbereitung zu thun, das Commandant
 Frau war auch mit da, und sprach sie, das so viele zu
 gleichem Zweck gekommen waren. Ich hielt einen Vortrag
 über die Frage, ob es besser ist, die Welt zu verlassen und
 Antwort, und wieder verschied mit vier Personen, die
 confirmirt sein wollen und examinirt für solches.
 Die sind still in Hofen Joseph Paul, still von ihrem
 Eltern unterrichtet worden.

Monat März 4. Fünf verdichtete Malabarische Lieder
 ein Kind und eine Frau, die der Lateinisch Manuskript

unterrichtet hat, sind die in anwesenden meist catholische,
als ich lebte vier war, nachher English. Nach der Confirma-
tion Handlung umfingen gesungig Personen das Feil. Abend-
mal. Ich war abwesend von diesen Feiern in der Kirche,
sind bereit mich so gleich zur Absicht, doch würde ich wieder
mit Leuten umgeben, die mit mir zu sprechen hatten, und
mich anstellen. In New Town hatte ich ein Kind von einem
Englishen Eltern zu kaufen.

Mont. März 5. Als fünf nach Pondicherry kam
würde gleich von vier Soldaten befehlt, die mich in einem
dieses Leuten festes Posten in Eivuthyapally sind erwartet
worden als die Regiment da lag. Die übrigen sind wieder zur
Mahl zurück gegangen. Die wenigsten durch das Feil. Abendmal
gestärkt zu werden. Diese Feilige Handlung, und vorzüglich
Kaufhandlungen war nicht in ⁱⁿ einer Kammer, die mir im
Gouvernement Hause angewiesen wurde. Nachher ich
am noch nachmittag ein Kind eines Englishen
Officiers in seinem Hause so sein ganzes Familien
anwesend war, die mich dabei noch ein Dank
gab zu sein für die Inhabung der Mutter
welche diese Brautgewissen, getauft hat, nicht
ich ab, und kam bis Bengapallei Rückkehr.

Dinst. März 6. bis sechs hat mich der Nagay
gathamische Catholisch begleitet. Nach dem Morgens
Gebot mit mehreren Leuten und ich, gab ich
ich anwesenden Augen, und hat ich danach
in Nagayatham zu handeln, und wieder ich zurück.
Außer Verbindung mit anderen ist es ein vornehm-
licher Mann, aber wenn er andere urben sich
hat, macht er sich und ich das Leben für.
Gegen Mittag kamen wir nach Amal Rückkehr,